



Breslauer Kreisblatt.

Wierundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 28. Februar 1857.

Bekanntmachungen.

(Ordensverleihung.) Sr. Majestät der König haben bei der diesjährigen Feier des Krönungs- und Ordensfestes, dem im Landkreise Breslau stationirten berittenen Gens'darm Langer das Allgemeine Ehrenzeichen allergnädigst zu verleihen geruht.

Breslau den 24. Februar 1857.

(Das Polizei-Gefängnißwesen betreffend.) Die Orts-Polizei-Behörden nachbenannter Ortschaften sind noch, zur Genügung meiner Kreisblatt-Bestimmung vom 14. Januar a. c. Nr. 3. S. 10 und 11, mit der Anzeige im Rückstande, in welcher Weise dieselben der ihnen obliegenden Verpflichtung zur Beschaffung eines geeigneten Polizei-Gefängniß-Lokals nachgekommen sind; — und erwarte ich den Bericht jedesfalls bis zum 7. März a. c. und zwar von den Orts-Polizei-Behörden zu Arnoldsühle, Bahra, Benkowitz, Bogenau mit Gr. Sirding, Carlowitz, Dürrjentsch, Gnischwitz, Goldschmieden, Guhrwitz, Haidbänchen mit Baumgarten, Jackschönau, Koberwitz mit Buckelwitz, Kreicke mit Weigwitz, Krollwitz mit Neuen, Gr. Sägewitz und Wierwitz, Lamsfeld, Malkwitz, Klein Maffelwitz mit Groß Maffelwitz, Gr. Nädlig, Oswitz, Dettwitz, Peltzschütz, Pilsenitz, Pleischwitz, Pöpelwitz, Pollogwitz, Reibnitz, Romberg, Rothfürden mit Unkräften, Sacherwitz, Sadewitz, Kl. Sägewitz Gläferschen Antheils, Schlanitz mit Haberstroh, Kreiselwitz und Wilhelmschal, Neuschliesa, Schmolz, Schmortsch, Schönborn mit Kl. Dibern, Schosniz, Gr. Schottgau mit Kl. Schottgau, Schottwitz, Schüllerühle, Weidenhof

mit Schweinern, Eschwig, Siebischau, Sillmenau, Treschen, Tschönbantwig, Wiltzschau, Zimpel, Zwi-
brot mit Blankenau.

Breslau den 24. Februar 1857.

(In der Privat-Irren-Heil-Anstalt zu Pöpelwitz) waren am 1. Januar 1856
9 männliche und 10 weibliche Pensionaire, zusammen 19 Kranke. Im Laufe des Jahres 1856 traten
an Pensionaire hinzu: 14 männliche 11 weibliche, zusammen 25, und schieden aus: als geheilt 5 männ-
liche, 1 weibliche, — gebessert: 2 männliche, 8 weibliche; — ungeheilt: 4 männliche, 2 weibliche, —
gestorben: 2 männliche, 1 weibliche — zusammen 25.

Von der Haupt-Summa pro 1855	19 Kranke
Zugang pro 1856	25 "

Zusammen	44 Kranke
----------	-----------

bleiben nach dem Abgang von	25 "
---------------------------------------	------

mit ult. Dezember 1856 im Bestande	19 Kranke
--	-----------

und zwar 10 männliche und 9 weibliche Personen.

Der Vorsteher der Anstalt Herr Dr. Neumann ist mit großer Aufopferung und Uneigen-
nützigkeit bemüht, dieselbe immer mehr zu verbessern und zu heben.

Breslau den 23. Februar 1857.

(Actien zum Thierschau- und Verloofungsfeste in Neumarkt à Stück
15 Sgr. und Actien zum Thierschau- und Verloofungsfeste in Kostenblut
à Stück 10 Sgr.) können im Laufe des Monats März a. c. in meinem Bureau gegen sofortige
Berichtigung der Geldbeiträge bezogen werden.

Breslau den 24. Februar 1857.

(Das Amtsblatt-Sachregister pro 1856) zum Preise von 5 Sgr. ist wie-
der vorrätzig, und kann von den Gemeinden, bei Gelegenheit der Steuer-Absführung pro März a. c. in
meinem Bureau bezogen werden.

Breslau den 24. Februar 1857.

(Gefunden.) Auf Hartlieber Territorium ist ein Lehrbrief, ausgestellt d. d. Breslau, den
9. Mai 1820, auf den Müllerlehrling Karl Kudrag aus Breslau, mit Futteral gefunden worden, und
kann derselbe von dem sich legitimirenden rechtmäßigen Eigenthümer in meinem Bureau in Em-
pfang genommen werden.

Breslau den 24. Februar 1857.

(Gefunden.) Am 20. dieses Monats wurde auf dem Radwaniger Felde eine geöffnete Kiste gefunden, in welcher sich verschiedene Sorten hölzerne Schuhmacher-Nägel befanden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche bei dem Dorfgericht zu Sambowiz zurückempfangen.

Breslau den 25. Februar 1857.

(Aufenthaltsermittlung.) Der Knecht Balthasar Kühn, der sich auch Freitag nennt, gebürtig aus Sachewitz, hat sich am 24. d. M. aus seinem Dienste in Mellowitz heimlich entfernt, und ist dringend verdächtig, einem andern Knechte aus einem nachbarlichen Gehöfte in der Nacht vom 23. zum 24. d. M. den Kleider-Kasten genommen zu haben, der hinter dem Garten-Zaun zer schlagen gefunden wurde und in welchem sich nachbenannte Sachen befanden: 1 schwarzer Tuchrock mit Orlean gefüttert, 1 Paar schwarze Tuchhosen, 1 schwarze Tuchweste, 2 Hemde, Zwei Paar fläch. Leinwandhosen, 1 buntgestreiftes Halstuch, Leinwand zu einem Hemde, 1 Gefindebuch für den Knecht Gottlieb Martin aus Jankau gebürtig, ausgestellt.

Im Betretungsfalle ist derselbe anzuhalten, und an das Königl. Rent-Amt hier, Ritterplatz Nr. 6 abzuliefern, mir aber gleichzeitig Anzeige zu machen.

Breslau den 26. Februar 1857.

(Personal-Chronik.) Es sind verëidert worden:

1. Zum Polizei-Verwalter für Magnitz der Wirthschafts-Inspektor Johann Friedrich Dullin aus Magnitz.

2. Zum Gerichts-Scholzen für Kleinburg der Erbscholtzei-Besitzer Ferdinand Grottko aus Kleinburg.

Breslau den 25. Februar 1857.

(Ortshörigkeitsermittlung.) Der in meiner Requisition vom 3. November v. J. näher bezeichnete Knabe, welcher sich damals Eduard, auch Franz Kube und Kache nannte, und die Ortschaften Rogau, Prisselwitz, Gr. Litz, Raschwitz, Jordansmühle, Kaltenhaus, und Tiefensee zu kennen schien, hat jetzt angegeben, daß er August Franz Blech heiße, aus Klein Rogau sei und sein Vater Franz Wilhelm Blech sich dort mit Anfertigung von Zündhölzchen beschäftige. Obgleich dieser Angabe, nach den gemachten Erfahrungen nur wenig Glauben geschenkt werden kann, so muß ich im allgemeinen Interesse das Königl. Landraths-Amt doch nochmals ersuchen, durch die Gendarmen und das Kreisblatt gefälligst wiederholte Recherchen anstellen zu lassen, ob nicht in den bezeichneten Ortschaften, gegenwärtig noch ein Knabe in dem Alter von 8 bis 9 Jahren vermißt wird. Das Königl. Landrathsamt wolle mir demnächst über die Resultate der Recherchen eine gefällige Mittheilung machen, und sichere ich gern in ähnlichen Fällen gleiche Willfährigkeit zu.

Dhlau den 13. Februar 1857.

Der Königl. Landrath, gez. von Uthmann.

Vorstehende Mittheilung bringe ich mit Bezug auf die Bekanntmachung v. 3. Novbr. v. J. (Kreisblatt 1856 Nr. 46 S. 237) zur Kenntniß der Ortsbehörden des Kreises.

Breslau den 24. Februar 1857.

Königlicher Landrath,
Freiheit v. Ende.

(Aufenthaltsermittlung.) Die in hiesiger Anstalt gepflegte Schifferfrau Hedwig Grubert aus Gleinau Wohlauer Kreises hat sich heut Nachmittag durch Flucht unserer Aufsicht zu entziehen gewußt.

Das Königl. Landraths-Amt ersuchen wir demnach ergebenst, auf die p. Grubert sorgfältig zu vigiliren, im Betretungsfalle dieselbe festnehmen und an uns unter sicherer Begleitung gefälligst zurückführen zu lassen.

Signalement: Vornamen Hedwig, Zunamen Grubert, Aufenthaltsort Gleinau, Geburtsort Alt Laß Kreis Wohlau, Alter 58 Jahr, Religion katholisch, Haare gräulich, Stirn niedrig, Augenbraunen braun, Augen blaugrau, Nase gewöhnlich, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur unterseht, Zähne gesund. Besondere Kennzeichen: Sprache deutsch und ein sehr runzliches Gesicht.

Kleidung der p. Grubert: Ein Hemde, einen roth- und grün-karirten Flanellrock mit Leibchen, einen schwarz- und graukarirten Flanell-Unterrock, eine hell- und dunkelblau-karirte Flanelljacke; ein lilla Kattun-Halstuche, eine rohleinene Schürze.

Brieg den 22. Februar 1857.

Die Administration der Irren-Versorgungs-Anstalt.

Dr. Ehlich.

Kloße.

(Steckbriefs-Erneuerung.) Der im Kreisblatt in Nr. 27 hinter dem Ziegelarbeiter Johann Gottfried Hahn erlassene Steckbrief vom 23. Juni v. J. wird hiermit erneuert.

Breslau den 21. Februar 1857.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.